



An den Samtgemeindebürgermeister  
Harald Hesse  
Braunschweiger Str. 10  
27321 Thedinghausen

Grüne Liste in der  
Samtgemeinde Thedinghausen

Thedinghausen, 18.09.2018

### **Anfrage und Antrag an die Verwaltung und den Gemeinderat Thedinghausen**

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Harald,  
für uns ergeben sich folgende Fragen:

- Wurde seitens der DEA Deutsche Erdoel AG oder ihrer Vertreter, in den letzten Wochen im Rathaus angefragt und eine Sondernutzung der Gemeindestraßen, (-wege und -flächen) beantragt?  
Diese werden nach unserem Wissen benötigt, um seismische Untersuchungen des Bodens vorzunehmen. Diese seismischen Untersuchungen dienen zur Erkundung der Frage, ob auch unter dem Gebiet der Samtgemeinde Thedinghausen Gasvorkommen vorhanden sind und ggf. gefördert werden können.
- Wurden hierfür schon Sondernutzungsrechte erteilt?
- Wenn ja, bitten wir um Auskunft, unter welchen Bedingungen es möglich ist, sie zurück zu nehmen?
- Wenn sie noch nicht erteilt wurden, stellt die Grüne Liste Thedinghausen, auch ggf. präventiv, den folgenden

### **Antrag:**

Die Gemeinde Thedinghausen verweigert die Sondernutzungserlaubnis für seismische Untersuchungen der DEA Deutsche Erdoel AG.

## **Begründung:**

Die seismischen Untersuchungen selbst sind zwar wahrscheinlich für Mensch und Umwelt unschädlich, aber die möglichen Ergebnisse haben gravierende Auswirkungen, denn sie bereiten den Weg zur evtl. Erdgasförderung vor, die von immer breiteren Kreisen der Bevölkerung abgelehnt wird.

Die Gründe dafür sind vielfältiger Art:

- Der Ausbau der erneuerbaren Energiegewinnung macht den riskanten Abbau von fossilen Energieträgern überflüssig.
- Die Samtgemeinde Thedinghausen hat sich Fracking frei erklärt, wobei Fracking hier Vorort nur ein kleiner Aspekt der Erdgasförderung wäre.
- Folgen der Förderung sind u.a. Erdbeben (verharmlosend „seismische Ereignisse“ genannt)
- Beim Transport von Lagerstättenwasser, in unter Gelände verlegten Rohren, diffundierte Benzol im Gebiet von Langwedel in den Boden. Dieser musste aufwändig ausgetauscht werden.
- Das Verpressen von Lagerstättenwasser in Tiefen direkt unter dem Trinkwasserhorizont ist ebenfalls aus Sicherheitsgründen äußerst umstritten.
- Der Zusammenhang zwischen erhöhten Krebsbefunden in der Nähe von Förderanlagen etc. ist immer noch ungeklärt.
- Förderung in Wasserschutzgebieten, wie jetzt im Landkreis wieder geplant, birgt erhebliche Risiken, bei einem Störfall unser Trinkwasser irreparabel zu verseuchen.

Aus diesen Gründen sollte im gesamten Gebiet der Samtgemeinde Thedinghausen die Erdgasförderung abgelehnt werden und vorbereitende Maßnahmen sollten daher nicht gestattet werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Christiane Siemer*

Für die Fraktion Grüne Liste